Psychotherapeutenkammer HAMBURG

Antrag auf Genehmigung zur Führung einer Zusatzbezeichnung gemäß § 21 der Weiterbildungsordnung für Psychologische Psychotherapeut*innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen der Psychotherapeutenkammer Hamburg (WBO PP/KJP)

Hiermit beantrage ich die Erteilung der Genehmigung zur Führung der Zusatzbezeichnung

☐ Systemische Therapie Kinder und Jugendliche

☐ Systemische Therapie Erwachsene

Antragsteller*in: _____
Name, Vorname, Titel

Anschrift: ☐ dienstlich ☐ privat

Straße Hausnummer: _____

PLZ Ort: _____

E-Mail-Adresse: _____

Mitgliedsnummer PTK: HH - _____

Approbation als: **Approbationsdatum (TT.MM.JJJJ):**

☐ Psychologische*r Psychotherapeut*in _____

☐ Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*in _____

Dem Antrag beigefügt sind:

Nachweis über die Erfüllung der Bestandteile der Weiterbildung und Weiterbildungszeit gem. Punkt 7 des Abschnitts B der WBO PP/KJP (siehe Anlage 1)

2 Falldokumentationen (Anlage 2)

Tabellarischer Lebenslauf

Ggf. weitere Nachweise:

Anerkennung einer wissenschaftlichen Fachgesellschaft als Systemische*r Therapeut*in

Anerkennung einer Weiterbildungsstätte über den Abschluss als Systemische*r Therapeut*in

Nachweise über psychotherapeutische Tätigkeit unter Anwendung des Verfahrens Systemische Therapie (z. B. Arbeitszeugnisse)

☐ Sonstige Nachweise, und zwar:

Ich versichere hiermit die Richtigkeit meiner Angaben und die Übereinstimmung der eingereichten Kopien mit den entsprechenden Originalen.

Für die Prüfung der Anerkennung einer Zusatzbezeichnung nach den Übergangsregelungen gem. § 21 WBO PP/KJP werden Gebühren gemäß Gebührenverzeichnis der jeweils gültigen Fassung der Gebührenordnung der Psychotherapeutenkammer Hamburg fällig.

Ort, Datum	Unterschrift Antragsteller*in

Anlage 1

Merkblatt für den Nachweis über die Weiterbildungsinhalte und -zeiten

Theorieerwerb (1 Unterrichtseinheit/UE = 45 Minuten)	Mind. 240 UE
Grundlagen der Systemischen Therapie	
Vertiefte Kenntnisse der Theorien, Ansätze und historischen Entwicklungen der Systemischen Therapie	
Vertiefte Kenntnisse über Kontextualisierung, strukturell-strategische Ansätze sowie Auftragsorientierung und in der ressourcen- und lösungsorientierten Arbeit	
Diagnostik und Therapieplanung	
Vertiefte Kenntnisse der Diagnostik, Indikationsstellung, Therapieplanung inklusive kritischer erkenntnistheoretisch und konstruktivistisch basierter Reflexion	
Auftragsklärung, Therapieplanung und Prognose in der Systemischen Therapie	
Therapieprozess	
Vertiefte Kenntnisse der Prinzipien der Beziehungs-, Prozess- und Settinggestaltung	
Evaluation und Feedbackschleifen in der Systemischen Therapie	
Behandlungsmethoden und -techniken	
Vertiefte Kenntnisse systemischer Gesprächsmethoden und -techniken sowie analoger Behandlungsmethoden und -techniken im Einzel- und Mehrpersonensetting	
Berücksichtigung der horizontalen (aktuelles Netzwerk- und jetziges soziales Umfeld) und vertikalen (Mehrgenerationen-)Perspektive	
Verfahrensübergreifende theoretische Kenntnisse und praktische Kompetenzen, die in das jeweilige Verfahren integriert werden können	
Anwendungsformen und spezielle Settings	
Vertiefte Kenntnisse der Anwendung der Systemischen Therapie im Einzel- und Mehrpersonensetting sowie unterschiedlicher Patient*innengruppen	
Reflexion des Behandlungskontextes und seiner Folgen für die Therapie und Beziehungsgestaltung	
Praktische Weiterbildung	

12 Behandlungsfälle im Einzelkontakt (auch unter Einbeziehung von Bezugspersonen, in Kombination mit Gruppenpsychotherapie oder im Mehrpersonensetting) unter Supervision, davon mindestens
• 280 Stunden Kurz- und Langzeitbehandlungen, davon
  ○ 9 Behandlungen zwischen 5 bis 25 Stunden
  ○ 3 Behandlungen von mindestens 30 Stunden	

1 ausführlich dokumentierte Langzeit- und 1 ausführlich dokumentierte Kurzzeitbehandlung	
Supervision	
Supervision eigener Fälle im Verhältnis von in der Regel 1:4 bis 1:8, abhängig vom Kompetenzfortschritt und der Fallkonstellation, davon mindestens 20 Einheiten als Einzelsupervision	
Selbsterfahrung	
Selbsterfahrung: mindestens 80 Einheiten, davon mindestens 60 Einheiten Gruppenselbsterfahrung	

Anlage 2

Formblatt Falldokumentation

Die anonymisierte ausführliche Dokumentation sollte pro Fall (je eine Langzeit- und Kurzzeitbehandlung) folgender Gliederung folgen:

- Beschreibung der Problematik (inkl. ICD-Diagnose) und der Ressourcen;
- Setting, in dem gearbeitet wurde (Einzel-, Paar-, Familien-, Gruppen-, Multifamilientherapie, Einbezug anderer Behandler*innen, kombinierte Settings);
- Systembeschreibung (z. B. Genogramm, Skulptur mit echten Menschen oder Spielfiguren, verbale Beschreibung);
- Auftrag bzw. gemeinsam bearbeitetes Therapieziel;
- Verlauf;
- Abschluss